



KulturRegion
Stuttgart

Lichtkunstfestival

»Aufstiege«

17.9. – 9.10.2016

Nikolaus Koliusis

**»Selbstverständ-
liches Blau«**

Aussichtspunkt Birkenwaldstraße
Stuttgart



Aussichtspunkt Birkenwaldstraße

Die 2015 durchgeführten Sanierungsarbeiten an der Aussichtsplattform Birkenwaldstraße in Stuttgart-Nord haben den Platz aufgewertet. Drei Sitzbänke, zwei neu gepflanzte Linden und eine mit Natursteinen verkleidete Mauer gegen die Talseite kennzeichnen den neugestalteten Aussichtspunkt oberhalb der Weinlage Mönchhalde. Dem Betrachter bietet sich ein Blick über die Innenstadt bis ins Neckartal und Remstal.

Viewing platform in Birkenwaldstraße

The viewing platform in Birkenwaldstraße in Stuttgart North has been enhanced by the renovation works carried out in 2015. Three benches, two newly planted linden trees and a wall with natural stone cladding on the valley side frame the newly renovated viewing platform above the Mönchhalde vineyards. Visitors can enjoy beautiful views over the town and across the Neckar and Rems valleys.

Nikolaus Koliusis

»Selbstverständliches Blau«

Eine horizontale Folge von Leuchtkästen strahlt am Aussichtspunkt an der Birkenwaldstraße bei Dunkelheit ein intensives Blau über die Stadt. Als Ensemble im Raum bilden die rechteckigen, verschieden großen Kästen eine abstrakte Struktur, deren Silhouette zugleich wie das Echo einer städtischen Skyline erscheint. Bei Tag ergibt sich ein Spiel der blau behandelten Oberflächen mit den Farbtönen des Himmels. Die Farbflächen kontrastieren, changieren oder decken sich mit dem Äther.

Nikolaus Koliusis entwickelt seine ortsspezifischen Arbeiten in der Auseinandersetzung mit dem konkreten Umraum. Das Umfeld hier ist in unmittelbarer Weise der Himmel mit seinem unendlichen Blau. Mit diesem interagieren die Leuchtkästen an der Birkenwaldstraße. Das Blau der Kästen wirkt zur jeweiligen Tag- und Nachtsituation wie ein Kontrastmittel für die Wahrnehmung der sphärischen Erscheinung des Himmels: Bei Tag erscheint dieser hinter dem Farbton der Kästen mal hellblau mal beinahe weiß. Bei Nacht wird er im Gegenlicht der Installation annähernd schwarz. Das leuchtende Kunstlicht strahlt wie die Erinnerung an das lichte Blau des Tages.

Das »selbstverständliche Blau« ist bei Koliusis als vielgestaltiges Blau erlebbar. Es erscheint als das endlose Blau des Firmaments, als nächtliche Blaupause des Taghimmels, als blau leuchtende Abstraktion oder auch wie der blaue Hintergrund einer über der Stadt strahlenden großen Werbetafel. Das Doppeldeutige, die nicht endgültige Fixierbarkeit der Erscheinung, wird zum grundlegenden Merkmal des Selbstverständlichen. Die Anbringung der Kästen auf einem Gerüst erscheint als augenzwinkernder Kommentar auf diese provisorische Verfasstheit der Dinge.

When darkness falls, a row of light boxes shine out from the viewpoint on Birkenwaldstraße, bathing the city in intense blue light. Taken together, these different-sized, rectangular boxes create an abstract design with an outline that seems to echo the urban skyline. In the daytime, the blue-treated surfaces play with the colours of the sky. The shimmering coloured surfaces at times contrast with and at times match the appearance of the ether. The »self-evident blue« of Koliusis can be experienced as a multifarious blue. It appears as the endless blue of the firmament, as a night-time interval in the blue of the daytime sky, as a glowing blue abstraction, or as the blue background to an advertising hoarding that shines out across the city.



↑ Nikolaus Koliusis
»ÜBER DEN DINGEN«
Markuskirche Stuttgart



Nikolaus Koliusis

Nikolaus Koliusis, geboren 1953 in Salzburg, ist gelernter Fotograf. Der künstlerische Umgang Koliusis mit Raum und Licht hat sich aus der Auseinandersetzung mit dem Medium der Fotografie entwickelt. In seinen orts- und raumbezogenen Installationen arbeitet er häufig mit Hilfsmaterialien der Fotografie, wie Farbfiltern und Reflexionsfolien. Phänomene wie Spiegelungen und Transparenz verändern unmittelbar die Wahrnehmung von Licht und Raum. Das Blau ist dabei ein in immer neuen Formen aufscheinendes Thema der skulpturalen Auseinandersetzung. Nikolaus Koliusis hat den blauen Raum der Stille im Klinikum Stuttgart gestaltet. Einer weiteren blauen Lichtinstallation begegnen in Stuttgart die Durchfahrenden im Tunnel unter dem Kunstmuseum. Nikolaus Koliusis lebt und arbeitet in Stuttgart.

Nikolaus Koliusis

Nikolaus Koliusis was born in Salzburg in 1953 and originally trained as a photographer. Koliusis' artistic handling of space and light has developed out of his work with this medium. His installations are designed for specific locations and spaces and often make use of photographic materials such as coloured filters and reflective foil. Phenomena such as reflection and transparency have a direct impact on our perception of light and space. Inside and out, central and peripheral, above and below, he is constantly presenting us with new, yet to be defined, categories. Nikolaus Koliusis has created a silent, blue space in Stuttgart's Klinikum hospital complex. Another blue light installation greets drivers as they pass through the tunnel beneath the city's Art Museum. He lives and works in Stuttgart.

← Nikolaus Koliusis
»50 km/h«, Tunnel unter dem
Kunstmuseum Stuttgart

Veranstaltungen

Shuttlebusse zwischen den Kunstwerken in Stuttgart / Shuttle buses between art installations in Stuttgart

SA 17.9. / 20:00 – 24:00 Uhr

Zustieg an allen Kunstwerken möglich /

It is possible to hop on and off at all the
artworks

Vom 17.9. bis 9.10. eröffnet das Licht-
kunstfestival »Aufstiege« neue Blick-
weisen auf Freitreppen, Aussichtspunkte,
Stäffele, Türme und andere Anstiege. Der
Kurator des Festivals, Joachim Fleischer,
hat über 40 Künstler und Künstlerinnen
aus zehn Nationen eingeladen, sich von
den Aufstiegsorten der Region inspirieren
zu lassen. Die ortsspezifischen Installa-
tionen lassen sich täglich von 20 – 24 Uhr in
25 Städten und Gemeinden entdecken.

From 17 September to 9 October, the
»Ascents« light art festival will enable
visitors to discover flights of steps, van-
tage points, Stuttgart's famous »Stäffele«
steps, towers and other ascents from a
new perspective. The festival's curator,
Joachim Fleischer, has invited more than
40 artists from 10 different countries to
draw inspiration from the many different
places of ascent in the region. All these
unique installations can be viewed every
day from 8 pm to 12 midnight in 25 differ-
ent towns and cities.

Mit Unterstützung von / With the support of



Herausgeber

KulturRegion Stuttgart
Interkommunale Kulturförderung
Region Stuttgart e.V.
Am Hauptbahnhof 7
70173 Stuttgart

kontakt@kulturregion-stuttgart.de
www.kulturregion-stuttgart.de
Tel. 0711 221216

Gestaltung: superultraplus.com
Produktion: Axel Volpp Druckproduktion

Bildnachweis
Titel / Innen: Nikolaus Koliusis

© 2016, KulturRegion Stuttgart